

Görlitzer Anzeiger.

№ 16. Donnerstags, den 18. April 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Aus einem hiesigen Hause sind untenverzeichnete Kleidungsstücke entwendet worden, vor deren Ankauf gewarnt wird, mit der Aufforderung, etwa bekannt gewordene Spuren, welche zur Entdeckung des Thäters führen können, bei uns anzuzeigen.

Verzeichniß der Sachen.

1) Einen schwarz und grüngestreiften halbwollenen Rock mit schwarzem Merino-Leibchen; 2) ein neues kattunes Jäckchen, schwarzbodig, mit rothen Blumen; 3) ein altes buntkattunes Jäckchen; 4) zwei blaugedruckte Schürzen; 5) ein neues lilla weiß und schwarzkarrirtes Merino-Jäckchen mit schwarzem Sammtkragen; 6) ein gelb und roth kleinkarrirtes Gingham-Jäckchen; 7) ein bronce grüner Merino-Mantel, mit dunkel lilla Futter, schwarzem Sammtkragen und gelben Schloß; 8) ein weißbodiges kattunes Kleid; 9) eine Gingham-Schürze; 10) einen wattirten dunkelgrundigen kattunen Rock; 11) zwei blaugefärbte leinene Schürzen.

Görlitz, den 15. April 1839. Königl. Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Es ist eine goldne Kette mit einer Lorgnette verloren gegangen und wird der Finder aufgefordert, sich bei uns zu melden.

Görlitz, den 15. April 1839. Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Ernst Ludw. Mücke, B. u. Tuchfabrikanten allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Rothe, Tochter, geb. den 24. März, get. den 7. April, Selma Amalie Ottilie. — Joh. Traug. Liebig, B. u. Hausbes. allh., und Frn. Anne Helene geb. Schulze, Sohn, geb. den 30. März, get. d. 7. April, Paul Herrmann. — Joh. Gottlieb Rönsch, B. und Inw. allh., und Frn. Marie Dor. geb. Rätzig, Tochter, geb. den 29. März, get. den 7. April, Christiane Auguste. — Carl

Gfr. Wagner, Müllerges. allh., und Frn. Joh. Chst. geb. Gehler, Sohn, geb. den 28. März, get. den 7. April, Johann Carl August. — Alexander Constantin Schicketanz, Maschinenarbeiter allh., und Frn. Joh. Chst. geb. Caspar, Sohn, geb. den 29. März, get. den 7. April, Carl August Moritz. — Samuel Gottlieb Fleischer, Fabrikarbeiter allh., und Frn. Anne Helene geb. Scheinert, Sohn, geb. d. 31. März, get. den 7. April, Carl August. — Mstr. Joh. Fried. Benj. Pladen, B. und Weißbäcker allh., und Frn. Sophie Dorothee geb. Helbrecht, Tochter, geb. den 25. März, get. den 7. April, Dorothee Laura Marie. — Mstr. Carl Heinrich Daniel Richter, B. u. Klempner allh., und Frn. Juliane Henriette geb. Schulz, Tochter, geb. den 23. März, get. den 7. April, Marie Amalie Henriette. — Hrn. Carl Aug. Herbig, Hilfsjäger zu Nieder-Bielau, und Christ. Charl. geb. Günther, unehel. Sohn, geb. den 1., get. den 7. April, Carl August (starb den 10. April.) — Hrn. Friedr. Hanke, Unteroffizier beim 1. Bat. (Görl.) Kön. Pr. 3ten Gardelandwehr-Regim., und Frn. Christ. Frieder. geb. Lehmann, Tochter, geb. den 26. März, get. den 8. April, Charlotte Emilie. — Mstr. Carl Friedrich Wilh. Hensel, B. und Böttcher allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Stemmich, Tochter, geb. den 31. März, get. den 8. April, Marie Louise. — Mstr. Johann Sam. Aug. Neumann, B. und Schneider allh., und Frn. Joh. Chst. Dorothee geb. Ebermann, Sohn, geb. den 30. März, get. den 9. April, Oswald Gustav. — Carl Gottfried Rädel, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Joh. Christ. Charl. geb. Wiedemann, Tochter, geb. d. 28. März, get. den 10. April, Louise Bertha. — Hrn. Friedr. Christoph Heinemann, B. und Oberält. der Buchbinder allh., und Frn. Emilie Gottl. geb. Trautmann, Tochter, geb. den 3. April, get. den 12. April, Minna Auguste. — Joh. Gottlieb Eichler, Müllergeselle allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Dreßler, Tochter, todtgeb. den 11 April. — Mstr. Joseph Anton Andres, B. und Schneider allh., und Frn. Charlotte Wilhelmine geb. Ullmann, Tochter, geb. den 4., get. den 14. April in der kathol. Kirche, Franziska Antonie Charlotte.

Todesfälle.

Görlitz. Hr. Joh. Gottfr. Braun, emer. K. Pr. Superintendent und Pastor der Gemeinde zu Sohra und Sohrneundorf, gest. den 9. April, alt 75 J. 3 M. 20 T. — Hr. Joh. Friedr. Schwarze, B. und Chirurgus allh., gest. den 9. April, alt 78 J. 1 M. 23 T. — Frau Christ. Rahel Geißler geb. Klimpel, weil. Hrn. Christ. Gotth. Geißlers, Gerichtsamts-Registrators zu Meffersdorf, Wittwe, gest. den 7. April, alt 57 J. 5 M. 13 T. — Joh Gfr. Riedels, B. und gewesener Stadtgartenbes. allh., und Frn. Johanne Ros. geb. Schnabel, Sohn, Johann Wilhelm Louis, gest. den 4. April, alt 9 M. 25 T. — Joh. Chstph. Hilbigs, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Blobel, Tochter, Joh. Christiane Bertha, gest. d. 5. April, alt 4 T.

Sr. Hochwohlgeboren
dem
Königl. Oberstlieutenant Kühle
bei seinem Abgange nach Cöln am Rhein,
als Kommandeur des Königl. 25sten Infanterie-Regiments
den 16. April 1839.

Als ehrender Nachruf des sämmtlichen Stammes des 1. Bataill. (Görlitzschen) 3ten Garde-Landwehr-Regim.

Keiner sieht scheiden Dich gern, — Du warst ja so edel und bieder; —
Und wie den Krieger Du liebst, war Dir der Bürger auch werth! —
Ehrend des Königs Gebot, dem treu Du auch immer gedient,
Hin zu des Rheines Gestad, folgst Du der eisernen Pflicht! —
„Lebe wohl!" rufen Dir nach beim Abschied die treuen Gefährten; —
„Eine Thräne noch zollt Dir unser männlicher Sinn!"

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 11. April 1839.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	25 sgr.	— pf.	2 thlr	15 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	27 =	6 =	1 =	22 =	6 =
= = Gerste	1 =	17 =	6 =	1 =	15 =	— =
= Hafer	1 =	— =	— =	— =	26 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land= und Stadt=Gericht zu Görlitz.

Der zum Nachlasse des Maurermeister Wenders gehörige, unter Nr. 77 in der Nonnengasse hierselbst gelegene, auf 9454 thlr. 15 sgr. abgeschätzte Brauhof, soll im Termin den 28. August 1839 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, den 1. Februar 1839.

Subhastation. Land= und Stadt=Gericht zu Görlitz.

Die Mühlesche Häuslernahrung sub. Nr. 149 zu Nieder=Langenau, abgeschätzt auf 187 thlr. 2 sgr. 6 pf., soll im Termine den 31. August 1839 Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Land= und Stadtgerichtshause subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 26. März 1839.

Das Haus Nr. 63 zu Markersdorf, Görlitzer Kreises, geschätzt auf 270 thlr. zufolge der nebst Hypotheken=Schein und Bedingungen in unserer Registratur und in den Erblehngerichten zu Meuselwitz und Markersdorf einzusehenden Taxe, wird im Wege fortgesetzter Subhastation

den 22. Mai c., Nachmittags 3 Uhr,

im Erblehngericht zu Markersdorf verkauft.

Görlitz, den 5. März 1839. Kloster Marienthalsches Justiz=Amt.
Pfennigwerth.

In hiesiger Gerichtsstube werden früh am 16. Juli 1839 das 1365 thlr. taxirte Bauergut Nr. 19 und das 2075 thlr. geschätzte Bauergut Nr. 23 zu Collm verkauft.

Collm, Rothenburger Kreises, den 23. März 1839.

Extract
aus dem Amts=Blatt der Königlichen Regierung zu Liegnitz Nr. 11.
Liegnitz, den 16. März 1839.

Das nicht ungünstige Ergebniß der vorjährigen Gewerbe=Ausstellung zu Liegnitz hat dazu vermocht auch im gegenwärtigen Jahre wieder eine Ausstellung der gewerblichen Erzeugnisse des Regierungsbezirks zu veranstalten. Dieselbe wird in der Zeit vom 15. Juli bis 10. August im Locale des Rathhauses zu Liegnitz stattfinden und daher bis spätestens den 1. Juli c. auf die Einsendung des Nachweises der zur Ausstellung angemeldeten Gegenstände an den Vorstand des Gewerbevereins, unter der Rubrik: „Herrschaftliche Gewerbe=Sachen", durch das Landrath=Amt oder den Magistrat gerechnet.

Wir machen hierbei auf die im vorigen Jahre diesfalls ergangenen Bekanntmachungen vom 31. März und 20. Juni (Amtsblatt pro 1838, Seite 115 und 185) aufmerksam, von deren Inhalt zur Vermeidung von Wiederholungen Kenntniß zu nehmen hierdurch aufgefordert wird.

Erfreulich wird es uns seyn, wenn die im Regierungsbezirk bereits heimisch gewordenen mannigfachen Zweige der Gewerbsthätigkeit sämmtlich bei der vorseyenden Ausstellung repräsentirt wer=

den, und wird dies eben so gewiß denjenigen Gewerbetreibenden, welche dazu beitragen, wo nicht zum baldigen, doch dereinstigen Vortheil gereichen.

Beseelt von dem Verlangen, ihren Mitbürgern auch in diesem Falle nützlich werden zu wollen, darf vorausgesetzt werden, daß die Herausgeber der im Regierungsbezirk erscheinenden Zeitschriften dieser Bekanntmachung darin gern einen Platz unentgeldlich einräumen werden und daß es den, Gemeinnütziges so gern befördernden Magisträten und Gewerbe-Vereinen anliegen wird, zur Erreichung des Beabsichtigten zweckentsprechendst mitzuwirken.

Liegnitz, den 10. März 1839.

Vorstehende, im Regierungs-Amtsblatte erschienene Bekanntmachung, in welcher die hiesigen Gewerbetreibenden einen neuen Beweis der unermüdlichen Vorsorge Einer Hohen Königlichen Regierung zu Liegnitz erkennen und durch ausgedehnte Mitwirkung dankbar ehren werden, bringen wir andurch mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß, daß wir jederzeit bereit sind die Verzeichnisse der auszustellenden Gegenstände unter portofreier Rubrik zu befördern.

Görlitz, den 26. März 1839. Der Magistrat.

Der an der Ober-Kirche gelegene Laden Nr. 34 soll vom 1. Juli d. J. ab auf 6 Jahre anderweit, in dem auf den 29. April d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause anstehenden Termin, an den Bestbietenden verpachtet werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 11. April 1839. Der Magistrat.

Zehn Thaler Belohnung

werden hierdurch Demjenigen zugesichert, welcher den Thäter des im vorigen Monate an der Straße von Hennersdorf bis Mittel-Sohra verübten Baumfrevels dergestalt bezeichnet, daß derselbe zur gesetzlichen Bestrafung gezogen werden kann.

Görlitz, den 12. April 1839. Der Magistrat.

Die Erdarbeiten wegen Fortsetzung der Terassirung des Platzes am Schießhause sollen, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, am 23. April c. Nachmittags um 4 Uhr an Ort und Stelle an den Mindestfordernden verdungen werden, daher solches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die nähern Bedingungen im Termine publicirt werden.

Görlitz, den 16. April 1839. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der hiesigen Königlichen Strafanstalt werden Kammblätter für Kattun- und Leinwandweber zu allen Gangarten verfertigt, und können Bestellungen darauf hier abgegeben werden.

Görlitz, den 16. April 1839. Der Königliche Zuchthaus-Director
Heinze.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Meiner neuen Bestimmung entgegengehend, sage ich den mir so schätzbar gewordenen Cameraden, Freunden, Bekannten und den mir so lieb gewordenen Bewohnern der freundlichen Stadt Görlitz meinen besten Dank für die mir, in einer langen Reihe von Jahren so vielfach zu Theil gewordenen Beweise der Liebe, der Freundschaft, der Achtung und des Wohlwollens, welche durch meine ganze Lebenszeit unauslöschbar in mein Ihnen so dankbar ergebenes Herz eingeschrieben sind. Nach meinen aufrichtigsten Wünschen komme alles Gute von Oben herab über Sie Alle! und bewahren Sie mir auch in der Ferne ein wohlwollendes Andenken. Leben Sie Alle recht, recht wohl!

Kühle,
Oberst-Lieutenant u. ad int. Commandeur des 25. Infant. Reg.

Am 13. dieses Monats Abends verschied nach schmerzvollen Krankenlager mein guter Bruder Carl Heino, gewesener Coffetier hierselbst. Dies zur Nachricht für theilnehmende Freunde. — Diejenigen, welche an den Verstorbenen Zahlungen zu leisten oder etwas zu fordern haben, wollen sich deshalb bei dem Unterzeichneten melden.

Görlitz, den 16. April 1839. Heino, Land- und Stadtgerichtsrath.

Um Capitalien zu üblichen Zinsen, höchst sicher anlegen zu können, liegen betreffende Informations-Documente zur Ansicht derjenigen bereit, welche Gelder auszuleihen, Pfandbriefe und Staatspapiere, zum höchsten Course, anzubringen, beabsichtigen. Darlehnsuchenden können Capitalien jeglicher Höhe, gegen hypothekarische Sicherheit, sofort nachgewiesen werden. Durch den Umstand, daß der Königliche Justiz-Commissarius und Notarius Herr Scholze, mit im Hause wohnt, können dergleichen Geschäfte, Zug um Zug, durch alsbaldige Aufnahme der betreffenden gerichtlichen Urkunden, schleunigst erlediget werden.

Görlitz, den 12. April 1839.

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.
Lindmar.

Bei der zum Ankauf geeignetsten Jahreszeit, empfiehlt sich aufs neue zur Vermittelung bei Ankäufen von Ritter- und Landgütern, Garten- und andern Grundstücken, bei reichhaltiger Auswahl und vortheilhaften Bedingungen kostenfrei Anschläge und Ertrags-Nachweisungen ertheilend

Das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.
Petersgasse Nr. 276. Lindmar.

Gelder können sofort ausgeliehen werden, und sehr zu empfehlende Grundstücke bin ich beauftragt zum Verkauf nachzuweisen, besonders ein vor dem Frauenthore befindliches dreistöckiges Haus mit zweistöckigem Hintergebäude. Auch wird in hiesiger Gegend eine Brauerei zu kaufen gesucht.

Görlitz, den 18. April 1839. Der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

☞ 100 thlr. liegen auf sichere Hypothek auszuleihen bereit. Das Nähere im Hause Nr. 526 auf der Bockgasse im 2ten Stock vornheraus.

Einige Hundert Thaler liegen gegen genügende Sicherheit zur Ausleihung bereit. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Kanzlist Effenberger.

Von Johanni c. ab, ist bei mir der 2te Stock, bestehend in 3 großen freundlichen Stuben, Alkoven, Küche, Bodengelaß 2c. an einen ruhigen Miether abzulassen. Näheres bei

Theodor Schuster,
Eisenhandlung vor dem Reichenbacher Thore.

In der Büttnergasse ist das Haus Nr. 221 aus freier Hand zu verkaufen; ebendaselbst ist eine Stube zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das Haus Nr. 634 in der kleinen Brandgasse ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer.

In Nr. 123 am Obermarkte, Eckhaus neben der goldnen Krone, 2 Treppen hoch, sind zwei Stuben, Kammer und übriges Zubehör zu vermiethen und sogleich oder zu Johanni zu beziehen.

In der Kränzelgasse Nr. 375 ist eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

In der Unter-Langengasse Nr. 150 sind vom 1. Juli an, 2 Stuben mit Zubehör zu vermiethen.

In Nr. 282 ist eine Stube parterre für ein Paar einzelne Personen zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

In einem neuerbauten Garten ist ein Sommer-Logis zu vermiethen; wo? ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

In der Brüdergasse Nr. 139 ist ein Absteigequartier, bestehend in 2 Stuben und Stallung für 2 — 4 Pferde, zu vermiethen. Das Nähere bei Adolph Müller.

Ein Logis am Untermarkt Nr. 261, bestehend aus 5 Stuben, Kammern, Speisegewölbe und übrigem Zubehör, ist zu vermiethen und zum 1. October d. J. zu beziehen.

Nach dem Jüdenringe Nr. 180 ist eine große Stube und Stubenkammer zu vermiethen; auch kann Möbel und Bett dazu gegeben werden.

Eine ausmeublirte Stube mit Kammer ist zu vermiethen und sogleich zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Eine Stube und Kammer ist zu Johanni zu vermiethen im Wilhelmsbade.

In der obern Neißvorstadt im Hause Nr. 742 ist ein Laden nebst dem dabei befindlichen Stübchen, sowie auch Holzgelaß und eine Bodenkammer dazu, von jetzt ab zu vermiethen und zu Johanni oder Michaeli d. J. zu beziehen; Näheres darüber ertheilt Elias Walter, Besitzer genannten Hauses. Görlitz, den 18. April 1839.

In der Neißgasse Nr. 350 ist ein großes Logis nebst Küche und Keller, wie auch allen Zubehör, mit einem großen Verkaufsladen und einem großen Gewölbe als Magazin, zu Johanni c. zu vermiethen.

In der Breitengasse Nr. 114 ist eine Stube nebst Kammer, vornheraus, nebst allem Zubehör von jetzt ab zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Eine einzelne Dame sucht ein Logis, bestehend in einem kleinen Zimmer mit Kochstube, Bodenkammer und Holzhaus, zu Johanni d. J. zu miethen; auch hat dieselbe einen modernen Spiegel und eine Pfeiler-Commode zu verkaufen. Das Nähere ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Ich beehre mich meinen geehrten Kunden und verehrlichem Publikum der Stadt und auf dem Lande hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Verkaufslocal auf dem Heringsmarkte mit dem in der Brüdergasse, der Schwarzegasse gegenüber, vertauscht habe, und bitte auch da um gütigen Zuspruch. Wilhelm Wünsche, Posamentirer.

Zur gütigen Beachtung mache einen geehrten Publikum bekannt, daß ich von nun an im Brauhofe des Herrn Tzschaschel, Brüdergasse Nr. 9, täglich feil habe.

Eduard Bertram, Bürstenmachermstr.

Zur gütigen Beachtung zeige ich meinen geehrten Kunden hiesigen Orts und der Umgegend ergebenst an, daß ich nicht mehr bei Herrn Vogel, sondern bei Herrn Steffelbauer am Heringsmarkt wohne. Mein Verkaufsgewölbe ist wie früher bei Herrn Heyne.

W. Perkuhn, Schneidermeister.

Daß ich nicht mehr in dem Hause des Herrn Schuhmacher Alex, sondern im Hause des Hrn. Buchbinder Heynemann in der Webergasse wohne, und zugleich einen Laden mit Auswahl von Putzwaaren eröffnet habe, zeige ich hiermit ergebenst an, mit der Bitte, mich mit ferneren gütigen Aufträgen zu beehren. Clara Lisse, Putzmacherin.

Es können zwei Mädchen oder zwei Knaben Logis und Kost billig erhalten; wo? sagt die Exped. des Anz.

Verkaufslocal = Veränderung.

Die Fortsetzung des Aufbauens im Brauhofe Nr. 318 der Petersgasse veranlaßt die Verlegung des Seifen-, Lichter- und Wachswaaren-Verkaufslocal vom 19. d. M. ab auf einige Zeit in den Brauhof der Madame Hartmann unter den Hirschläuben. Es werden alle geehrten Abnehmer höflichst ersucht, mir in das neue Local mit recht häufigen Aufträgen zu folgen und mit dem besten Vertrauen unausgesetzt mich zu beehren. E. A. Huste.

Meine Expedition für Ausarbeitung aller Art schriftlicher Aufsätze, Vorstellungen und Arbeiten in Finanz-, Polizei-, Communal-, Militair- und Privat-Sachen rc. an die hohen und höchsten Behörden und Personen, habe ich in Nr. 407 beim Herrn Coffetier Fritsche an der Pforte verlegt und bitte ich um gütige Aufträge, die ich stets prompt und billigst realisiren werde.

Mann, vorm. Kreis = Sekr. ad inter.

Holz = Auction. Zum öffentlichen Verkauf von 80 bis 100 Schock hartem Reißig an den Bestbietenden steht den 21. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Dominium Hermsdorf Termin an, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Hermsdorf, den 15. April 1839. Das Wirthschaftsamt.

Stralsunder Spielkarten aus der Fabrik des Herrn v. d. Osten, sowie franz. und deutsche Tapeten empfiehlt zu den billigsten Preisen die Kunst- und Papier-Handlung unter den Hirschläuben von Fr. Scholtz und Comp.

Billig zu verkaufen! Sämmtliche Utensilien einer Druckerei, als: Drucktische, Formen u. s. w., nebst einer Mandel, sehr zu empfehlen für einen jungen Anfänger, weil sie noch ziemlich neu sind, stehen billig zum Verkauf im Neuhäuserschen Hause zu Niesky.

Auf dem Sattigschen Vorwerk hierselbst sind wieder Braunkohlen zu verkaufen.

2 brauchbare Kettenhunde männlichen Geschlechts sind zu verkaufen bei Rubel in Girbigsdorf.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich ein dreisaitiges Flügel = Instrument von Kirschbaumholz angefertigt habe. Es enthält 6 Octaven Tonumfang, mit 3 Veränderungen; der Ton ist klar und rund. August Rieser, Instrumentenbaumstr.,

Görlitz, den 16. April 1839. Obermarkt Nr. 95.

Ferraria tigrida, auch Drachenrachen.

Von dieser schönen Blume sind große frische Zwiebeln, ½ Dutzend für 8 sgr., zu haben durch die Exped. des Anz.

Die in Nr. 10 d. Bl. empfohlenen chem. Zündhölzchen, so wie auch Doppelzündhölzchen, sind von nun an in Nr. 787 und 763 auf der Rabengasse zu haben. Dieses machen wir einem geehrten hiesigen Publikum und der Umgegend hiermit ergebenst bekannt und bitten um gütigen Zuspruch. Schade und Bädermann.

Ein von Spalierlatten erbautes Gartenhaus von 24 Fuß Länge, 13 Fuß Breite, 8 Fuß Höhe, 2 Eingängen, 6 durchbrochenen Fenstern, sowie verschlagener Decke, und mit Rohrdeckung, soll auf den 5. Mai Nachmittags nach 3 Uhr in dem Garten zu Hennersdorf gegen baare Zahlung versteigert werden, desgl. ebendaselbst eine Marktbude von 10 Fuß Länge, 6 Fuß Breite und 9 Fuß Höhe vorderer Front, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Hennersdorf, am 16. April 1839. Schuster.

Frische neue Brabanter Sardellen, Sardellen-Senf und Kräuter-Mostrich hat wieder erhalten
Joh. Springers Wittwe.

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt
fährt fort, in der bekannten Weise, zu sehr billigen Prämien-Sätzen, Versicherungen auf Gebäude und alle bewegliche, einer Feuersgefahr unterworfene, Gegenstände durch unterzeichneten Agenten anzunehmen. Die Solidität des Instituts ist zu bekannt, um deßhalb einer besondern Empfehlung zu bedürfen. — Pläne und sonstige wünschenswerthe Auskunft ertheilt unentgeltlich mit Vergnügen: Heinrich Hecker,
Görlitz, im Januar 1839. Agent obiger Anstalt.
(am Obermarkt Nr. 132.)

In Nieder-Rudelsdorf sollen noch einige Baustellen für Tagelöhner-Familien unter den vortheilhaftesten Bedingungen ausgesetzt werden. Auf fortwährenden Verdienst beim Dominium kann gerechnet werden. Unbemittelten würde auch Geldvorschuß geleistet werden. Nähere Auskunft darüber giebt der Herr Marstallpachter Baumann in Görlitz und der Wirthschafts-Verwalter in Nieder-Rudelsdorf.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum hiesigen Orts und der Umgegend zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich hierselbst als Sattlermeister etablirt habe. Ich bitte mich mit Anfertigung von Satteln, Kummeten, Wagen, und allen Täschner- und Tapezier-Arbeiten gütigst zu beauftragen, und verspreche billige und prompte Bedienung.
Görlitz, den 10. April 1839. Wilhelm Mattner,
wohnh. bei der verw. Frau Gutsbesitz. Zachmann, Petersgasse Nr. 305.

Auf dem Sattigschen Vorwerk hieselbst sind noch Kartoffelsudeln und Leinacker zu verpachten.

Neuen Rigaer Kron-Sä-Leinsaamen verkauft billigst Th. Schuster in Görlitz,
Eisenhandlung vor dem Reichenbacher Thore unter den Nadelläuben.

Da mir die Erlaubniß geworden, Unterricht in jeder Art Stickereien, wie auch Haararbeiten, Blumenmachen und manchen andern bekannten und unbekannten Arbeiten zu ertheilen, so ersuche ich diejenigen Damen, welche an diesem Unterricht Theil zu nehmen wünschen, sich gefälligst bei mir zu melden, wo sie auch verschiedene Muster sehen können. Ich gebe die Woche Vor- und Nachmittags, 12 Stunden, und sollten sich 12 bis 16 Damen zusammen finden, so wäre ich nicht abgeneigt den Unterricht für 8 gr. pro Woche für jede Dame zu ertheilen. Jedoch müßte sich das im Laufe dieses Monats entscheiden, weil ich, wenn es nicht zu Stande käme, Görlitz verlassen würde. Meine Wohnung ist im Kühnschen Bierhofe Nr. 138 eine Treppe hoch.
Caroline Bra

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich die vom vorigen Jahr zurückgebliebenen zwar noch modernen Sommer-Sachen, um damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen verkaufen werde. Die Sachen bestehen in Zeug-, Spatri- und seidenen Hüten im Preise von 16 gr. bis 2 thlr. 12 gr., sowie auch in Hauben zu 16 gr. bis 1 thlr. 20 gr. Der Verkauf dauert nur den Donnerstag früh, da ich Nachmittags zur Leipziger Messe reise. Ich bitte daher mich mit Ihrem gütigen Besuch zu beehren. A. Schwenkler.

Der unterzeichnete Maler, welcher das hiesige Theater decorirt hat, ist gesonnen noch etliche Zimmerdecken zu malen; wenn es verlangt wird malt er auch custisch. Seine Wohnung ist Galgengasse Nr. 983. Anton v. Wolski, Theater-Maler aus Warschau.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 16. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 18. April 1839.

Auf dem Dominium Nieder=Bellmannsdorf, Laubaner Kreises, stehen 100 Stück Masthammel und 50 Stück Mutterschaafe zum Verkauf.

Nieder=Bellmannsdorf, den 11. April 1839. Donat.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich als Schuhmachermeister etablirt habe, und somit erlaube ich mir die Bitte ergehen zu lassen, mich mit Ihrem gütigen Zutrauen zu beehren, indem ich in Herren= und Damen=Arbeit die reellste Bedienung versichere. Meine Wohnung ist im Hause des Herrn Lympius am Obermarkte.

Carl Schulze.

Seiden= und Merino's=Färberei nebst Waschanstalt

von F. W. Zagelmeyer

in Görlitz, Rosengasse Nr. 238, Ecke der Hellegasse.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich eine Seiden= und Merinos=Färberei in Verbindung mit einer Waschanstalt hier etablirt habe, in welcher seidene und wollene Zeuge in allen Farben wieder aufgefärbt, Shawls, türkische Terneaux, Calis, Thybets, Cachemir, sowie alle Meubel= und Pianoforte=Couvertüren (bei den unächten Couleuren) gewaschen und appretirt und seidene Zeuge wieder blanc de Lyon gefärbt werden. Noch erlaube ich mir za bemerken, daß schwarzseidene Zeuge in helleren Farben bis Avent turine, dunkele Zeuge lilas, pencée, dalia, cerice, grenats, celitair, d'rose, chamois bis zum Lyoner Weiß gefärbt werden können.

Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet seyn, den mich mit gütigen Aufträgen beehrenden Herrschaften durch Reellität und Solidität des mir geschenkten Zutrauens würdig zu zeigen.

Bekanntmachung.

Da viele Pfänder theils unausgelöst in meiner Pfandleih=Anstalt stehen bleiben, theils das darauf haftende Kapital auf ferner nicht verzinst worden ist, so sehe ich mich genöthigt diese Pfänder im Laufe künftigen Monats gerichtlich versteigern zu lassen.

R. Schnaubert.

Englischer und franz. Raygrassaamen, extra schöner Kleesaamen und Küchensämereien bester Qualität empfiehlt Nathanael Finster.

Daß der von mir angekündigte Tanzunterricht seinen Anfang genommen, solches zeige ich hiermit ganz ergebenst an, mit der gehorsamsten Bitte, daß diejenigen Familien, so noch Theil zu nehmen gedenken, mich mit ihren Aufträgen gütigst beehren.

Görlitz, den 16. April 1839. A. Kledischtz, Lehrer der Tanzkunst,
wohnhaft auf dem Societäts=Garten.

Bitte. Da meine Eltern schon seit 5 Jahren krank sind und die Mutter auch blind ist, so ersuche ich mildthätige Herzen mir eine kleine Unterstützung zufließen zu lassen. Gott wird ein reicher Vergelter seyn. Die Wohnung ist in der Büttnergasse Nr. 215 bei der verw. Schneider Soßdorf. Die verw. Taubmann, als Tochter.

Bei Eröffnung meines Kegelschubes zum bevorstehenden Sonnabend wird um 18 bis 24 pfündige Flußkarpfen geschoben, wozu ergebenst einladet Gutte.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß Sonntag den 21. d. M. im Saale der Augustinschen Tabagie von Nachmittag 4 bis 7 Uhr großes Instrumental-Concert aufgeführt wird; Entrée 1 sgr. Hierauf Tanzmusik. Montag desgl. Tanzmusik, wozu höflichst einladet der Wirth daselbst.

Ein Groß- und ein Klein-Schäfer, die sich durch ihre Zeugnisse vortheilhaft ausweisen und auf eine Heerde von 1000 Stück einzumengen vermögend sind, werden gesucht. Auskunft darüber ertheilt die Exped. des Anz.

Ein junger Mensch vom Lande oder aus der Stadt, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, findet bald ein Unterkommen bei dem Schlosser Bähr in der Nicolaigasse.

Lehrlings-Gesuch. Ein Knabe, welcher Lust hat die Schlosser-Profession zu erlernen, kann ein Unterkommen finden bei dem Schlossermeister Richter.

Ein junger Mensch von rechtschaffenen und ordentlichen Eltern, welcher Lust hat die Schneider-Profession zu erlernen, kann sich melden in der untern Büttnergasse Nr. 224 beim Schneidermeister Neuberg.

Im Augustinschen Locale sind gefunden worden: 1 Tabacksbeutel von Perlen, 1 seidner Halbhandschuh, 1 baumwollener Handschuh, und am Montag Abend ist ein grauer Mantel vertauscht worden. Gegen Erstattung der Insertionsgebühren können diese Gegenstände bei mir in Empfang genommen werden. Lehmann.

Am 12. d. M. Abends 9 Uhr ist in der obern Langengasse vor der Thür des Hauses Nr. 168 beim Aussteigen aus dem Wagen eine $2\frac{1}{2}$ Elle lange starke goldene Erbskette mit Schloß in Form einer geschlossenen Hand nebst einer silbernen vergoldeten Doppel-Lorgnette verloren gegangen. Derjenige, welcher in dem genannten Hause eine zur Entdeckung derselben führende Nachweisung abzugeben vermag, bekommt eine angemessene Belohnung, der ehrliche Finder aber 8 thlr.

Die Buch- und Musikalienhandlung von A. Koblitz erhielt eine Sendung der neuesten Compositionen; auch befinden sich darunter beliebte neue Contre-Tänze und schottische Walzer.

Ergebenste Aufforderung zur Subscription.

Mit Hinweisung auf die in dem Amtsblatte und der Berliner Vossischen Zeitung befindlichen Subscriptions-Anzeigen, mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich das von mir selbst erfundene Universalmittel zur Vertilgung der Kornwürmer, Kornmaden, Kleidermotten und Spinnen, durch den Druck veröffentlichen und, auf gutes Schreibpapier gedruckt und broschürt, bald nach Johanni c. selbst herausgeben werde. Jedem Subscribenten-Sammler wird das jedesmalige fünfte Exemplar freigegeben und werden sämmtliche Exemplare postfrei zugesendet, insofern diese die Güte haben ihre Verzeichnisse spätestens bis Johanni c. mir zuzusenden.

In Betreff der Zuverläßigkeit und Unschädlichkeit dieses Mittels wird das in der Berliner Voß'schen Zeitung mit abgedruckte Zeugniß des Königl. Kreis-Physikus Herrn Dr. Budig zu Guben hoffentlich gnügen. Jedes Exemplar, einzeln, kostet $1\frac{1}{3}$ Thaler.

Da dieses gemeinnützige Werk bereits durch die Censur bestätigt ist, und ich voraussetzen darf, daß solches jedem Oeconom, Magazin-Aufseher, Getraidehändler, Brauerei- und Mühlen-Besitzer willkommen seyn werde, so darf ich auch einer gütigen Aufnahme desselben mich versichert halten.

Forst im Herzogthum Sachsen, den 28. März 1839. Friedr. Leymer, Tabagist.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhler'schen Buchhandlung.)